



Marktbericht

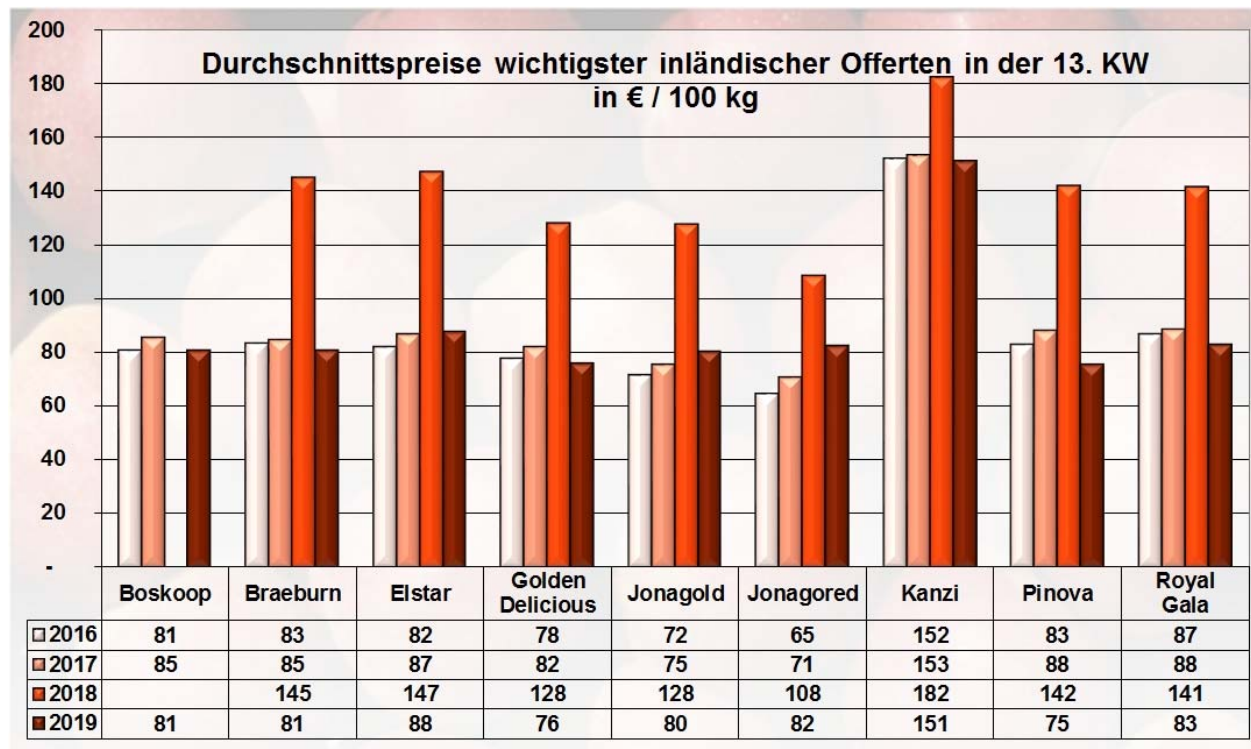
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 13 / 19 vom 03.04.2019 für den Zeitraum 25.03. – 29.03.2019

Äpfel

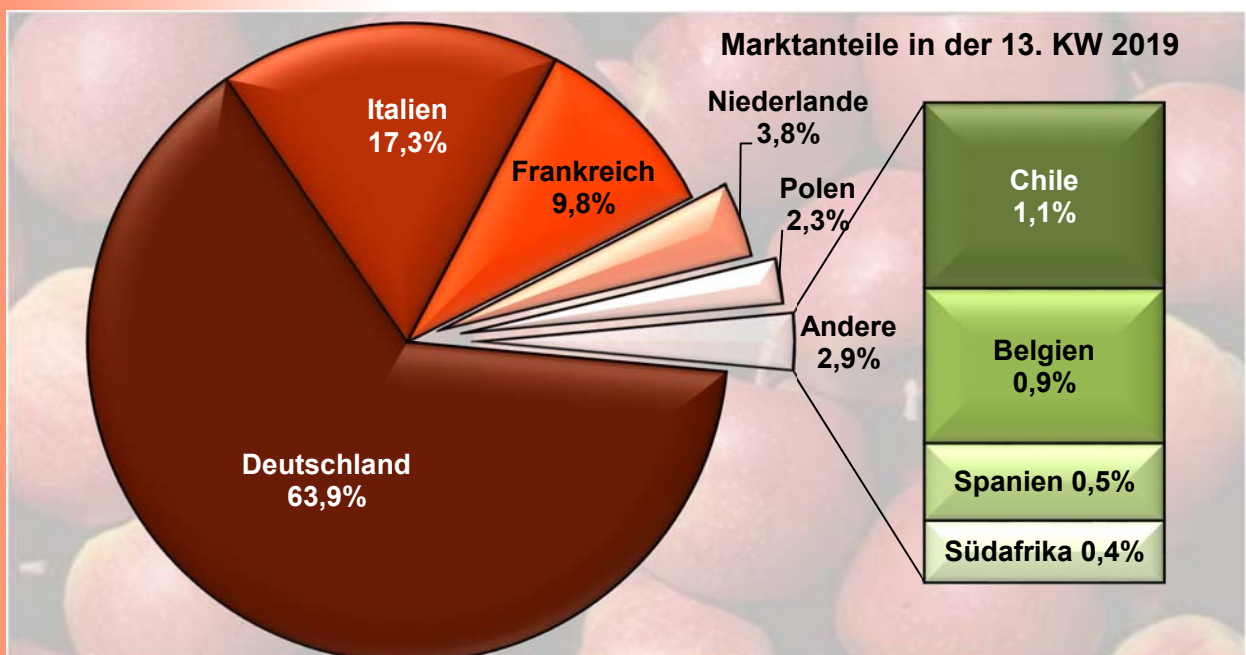
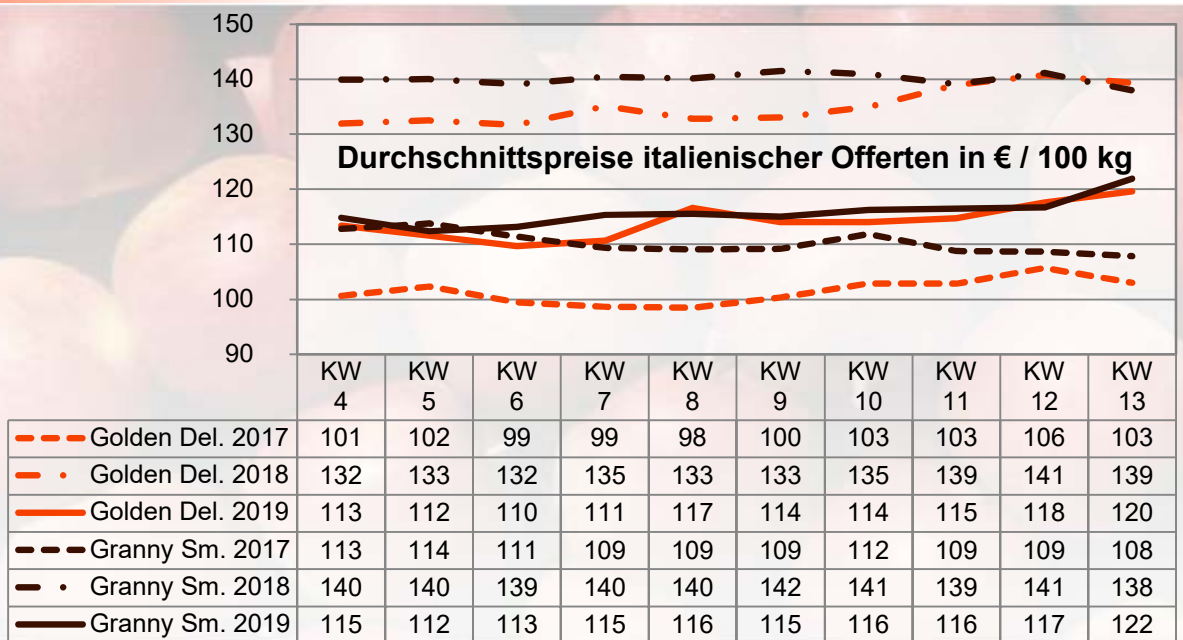
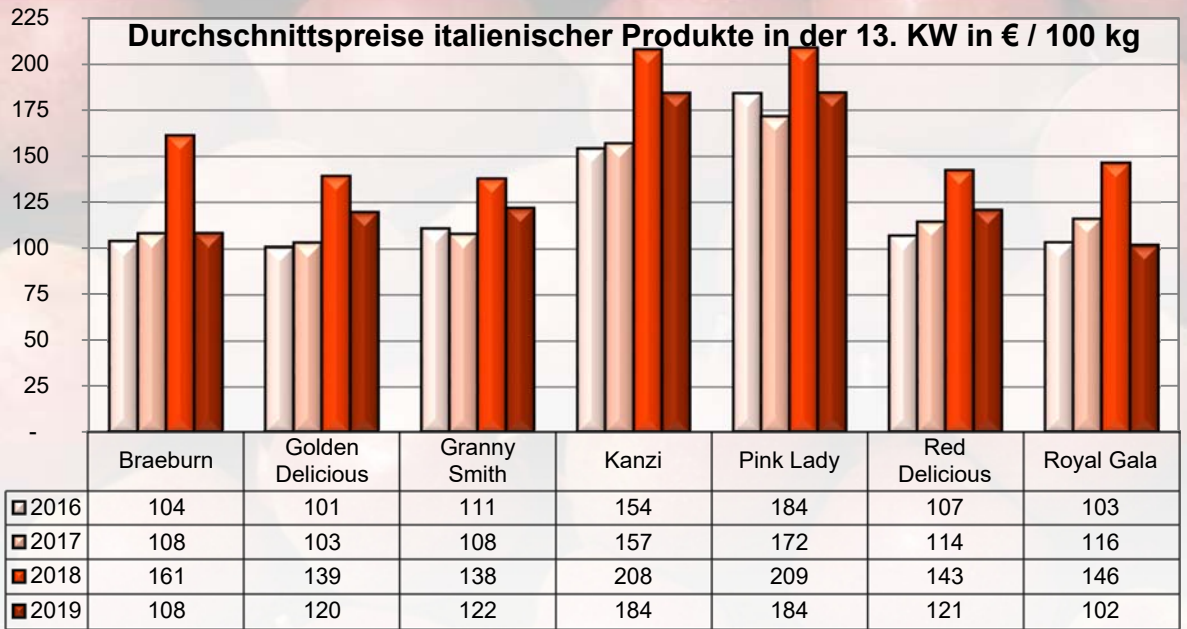
Marktbestimmend blieben deutsche Produkte, allen voran Elstar, Jonagold und Boskoop. Aus Italien kamen vorrangig Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich schickte hauptsächlich Granny Smith und Pink Lady. Hier und da verdichtete sich die Präsenz der niederländischen und belgischen Artikel, welche summa summarum einen ergänzenden Charakter hatten. Polnische Abladungen trafen in Berlin ein, wo sie zu 0,65 € je kg freundlich aufgenommen wurden. Aus Übersee traten erste Gala auf; die südafrikanischen Früchte generierten in München nur geringen Zuspruch. Chilenische Royal Gala dehnten ihre Bedeutung in Hamburg aus, man leitete sie aber oftmals direkt an den LEH weiter. Insgesamt verlief der Handel stetig und ohne besondere Höhepunkte. Die Qualität der europäischen Partien ließ meist keine Wünsche offen, konditionelle Schwächen waren bloß selten auszumachen. Also sahen die Vertreiber kaum Anlass, an ihren Aufrufen von der 12. KW etwas zu ändern. Ab und an verteuerten sich einheimische RubINETTE und Wellant. Infolge einer zu üppigen Verfügbarkeit und daraus resultierenden Beständen vergünstigten sich in München manche Varietäten.



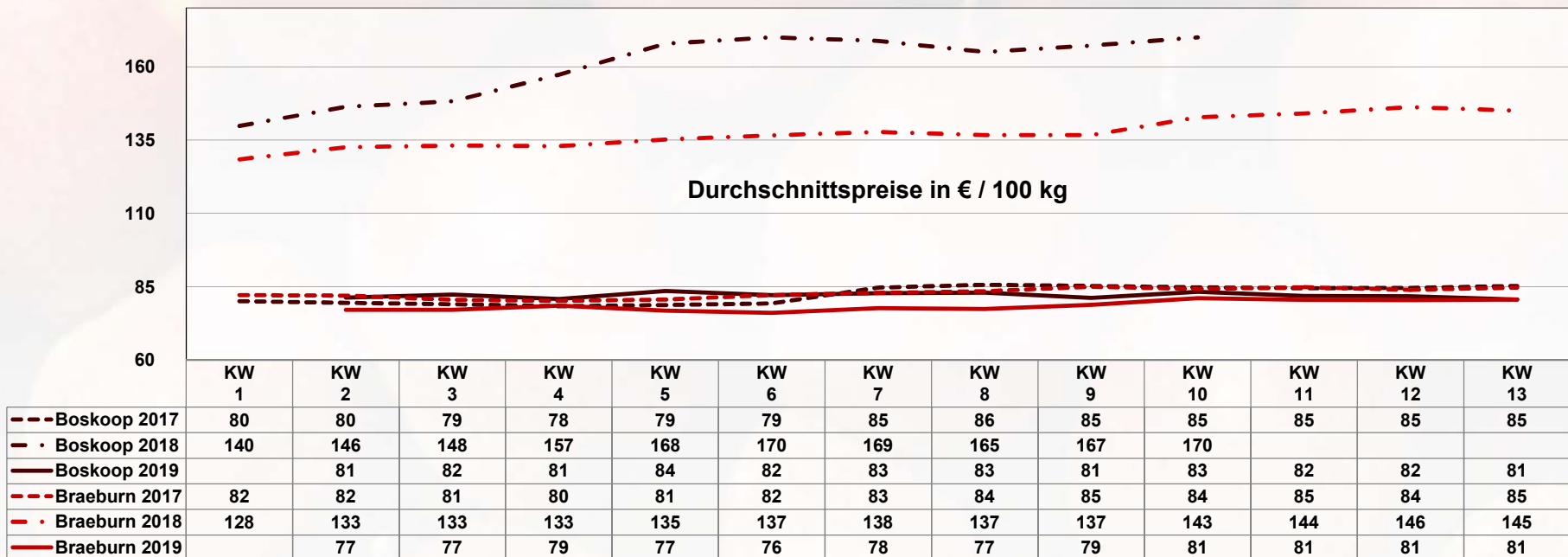
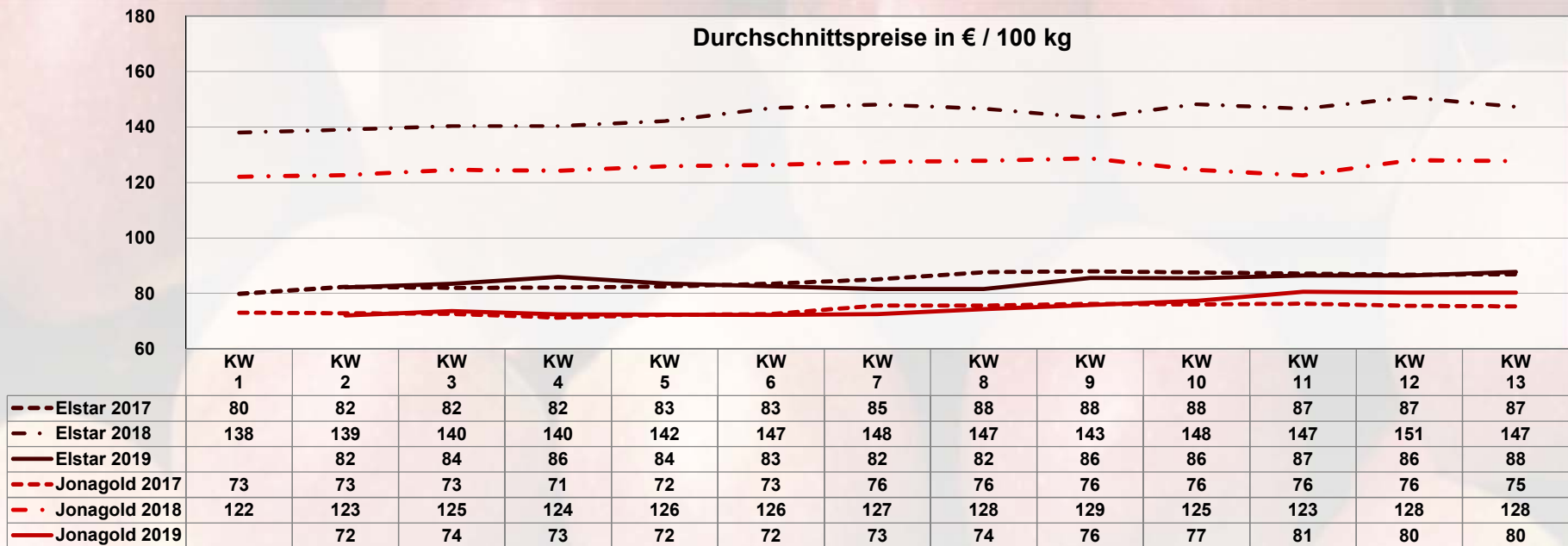
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Äpfel

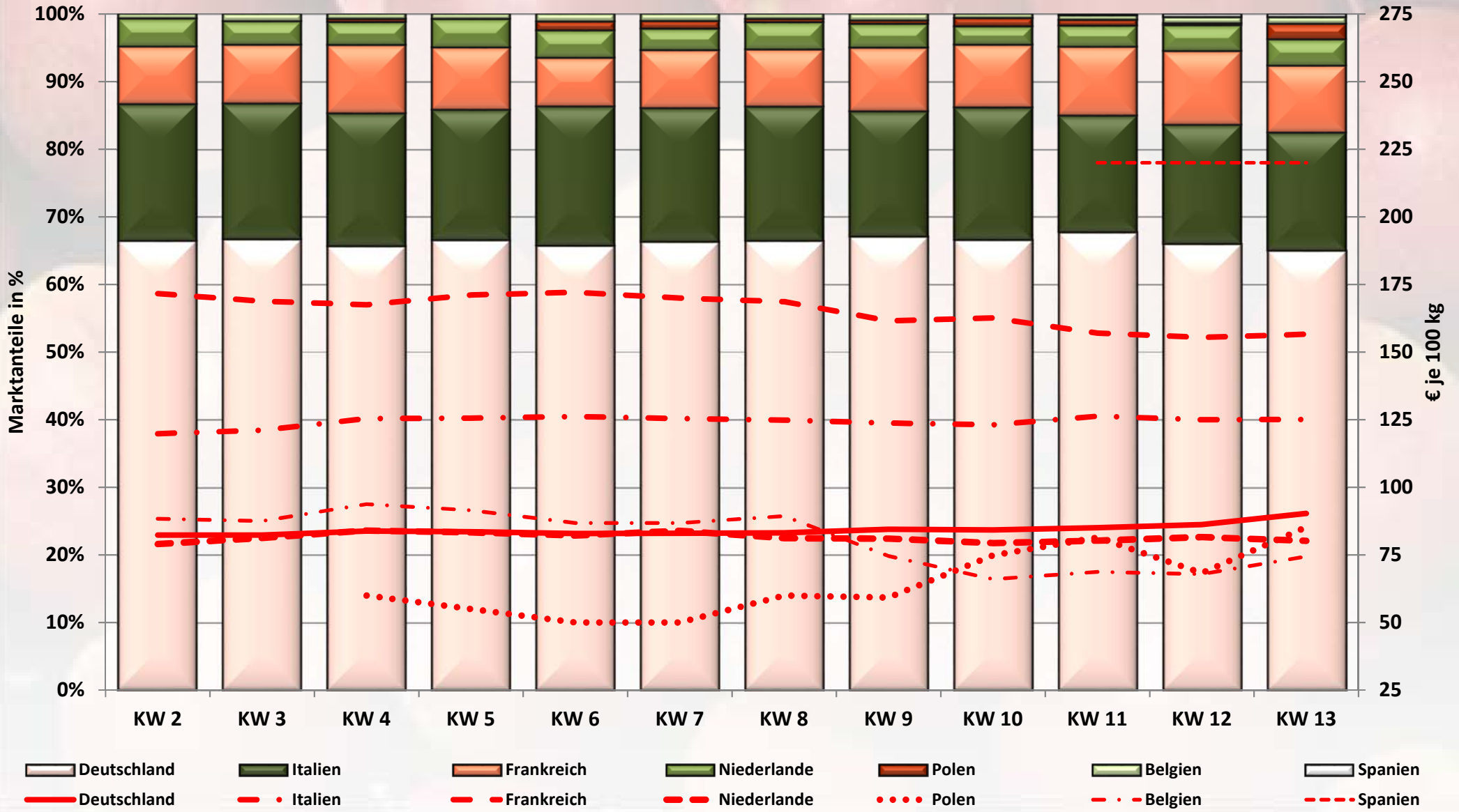


Marktbeobachtung von deutschen Äpfeln



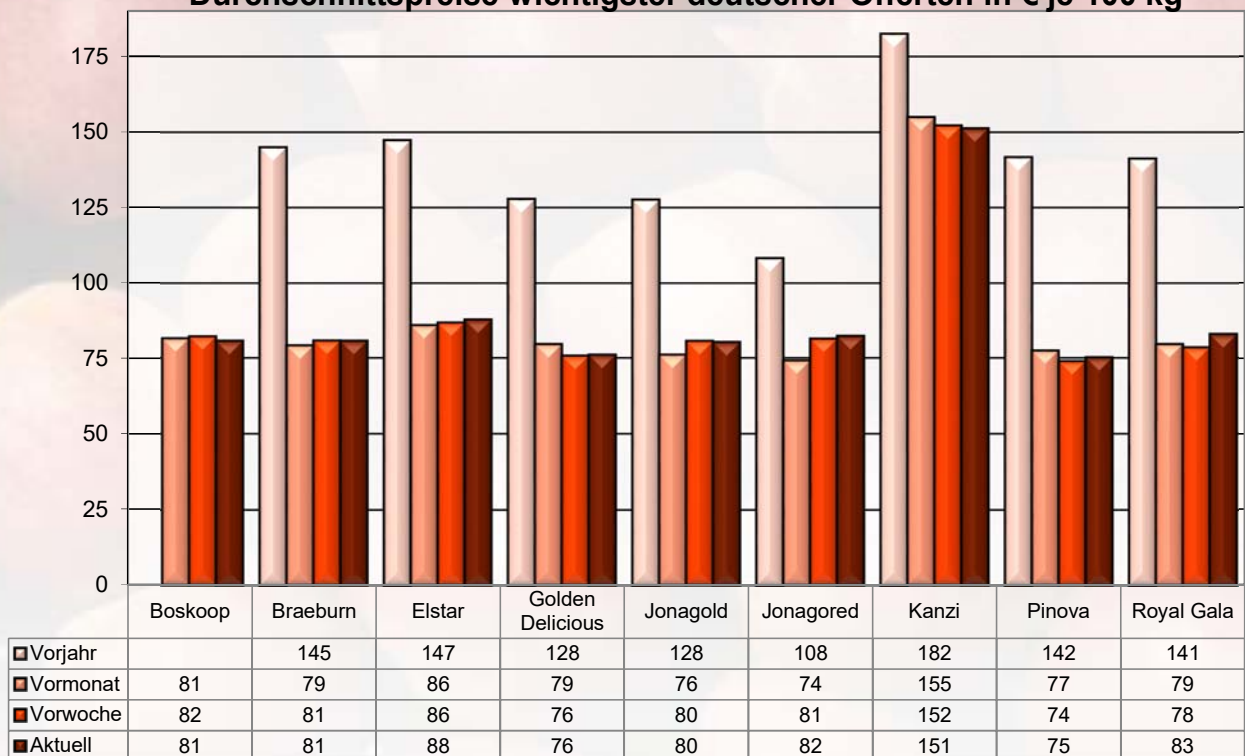
Äpfel aus Europa im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

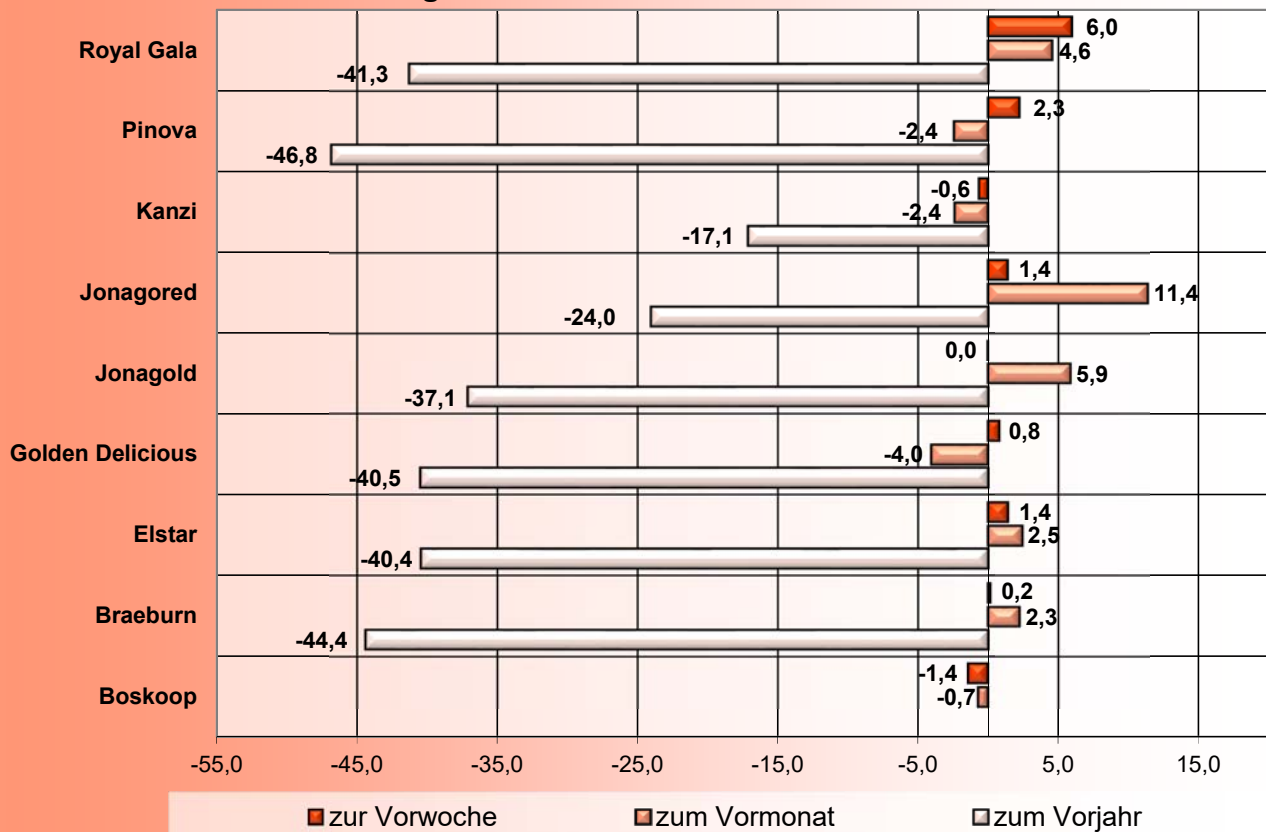


Marktüberblick Äpfel

Durchschnittspreise wichtigster deutscher Offerten in € je 100 kg

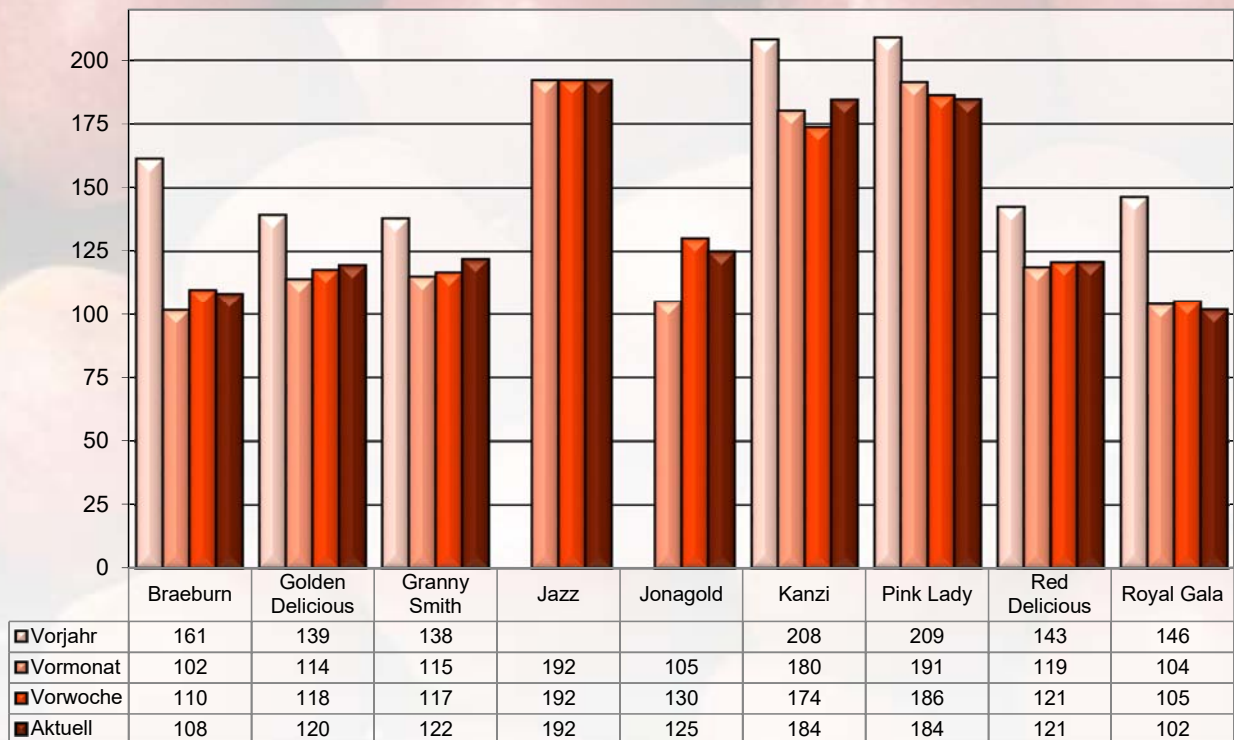


Veränderungen der aktuellen Preise deutscher Offerten in %

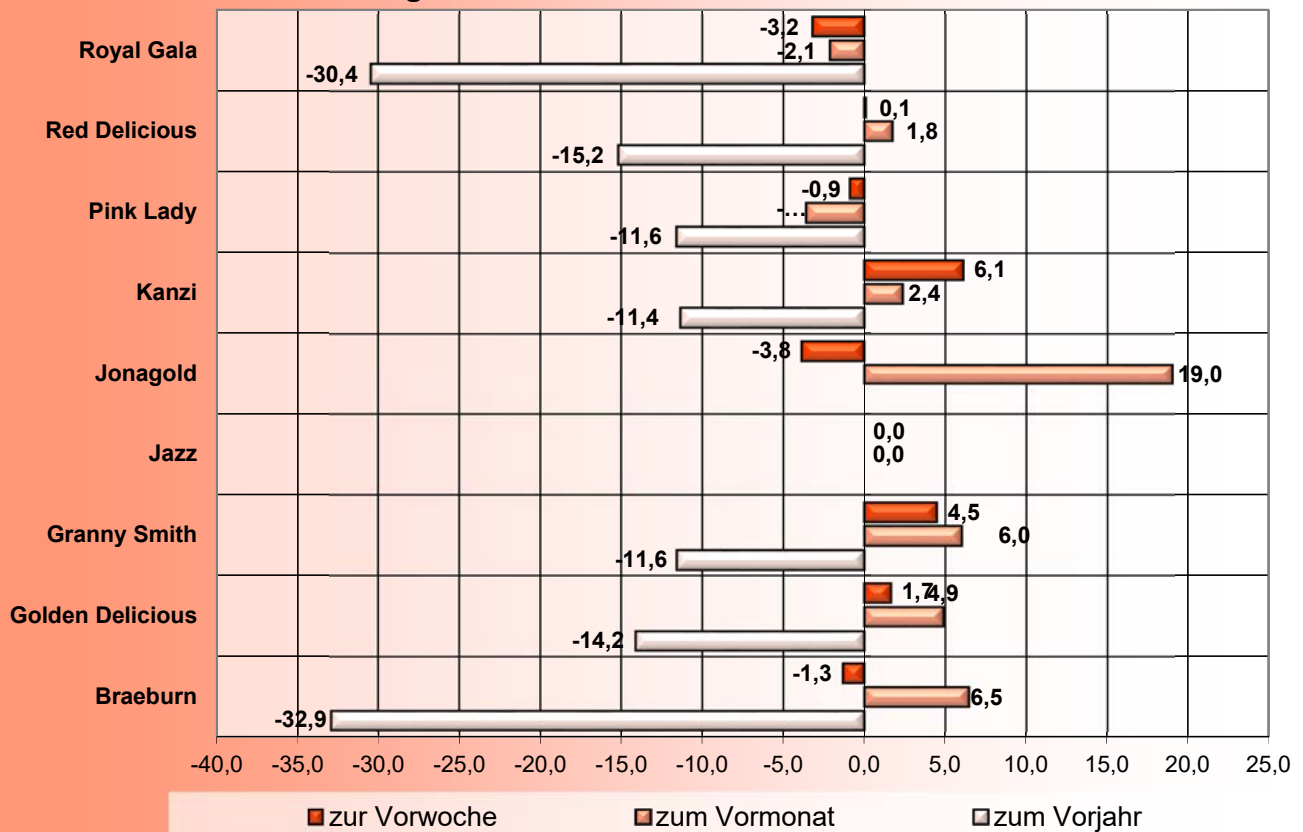


Marktüberblick Äpfel

Durchschnittspreise wichtigster italienischer Offerten in € je 100 kg



Veränderungen der aktuellen Preise italienischer Offerten in %

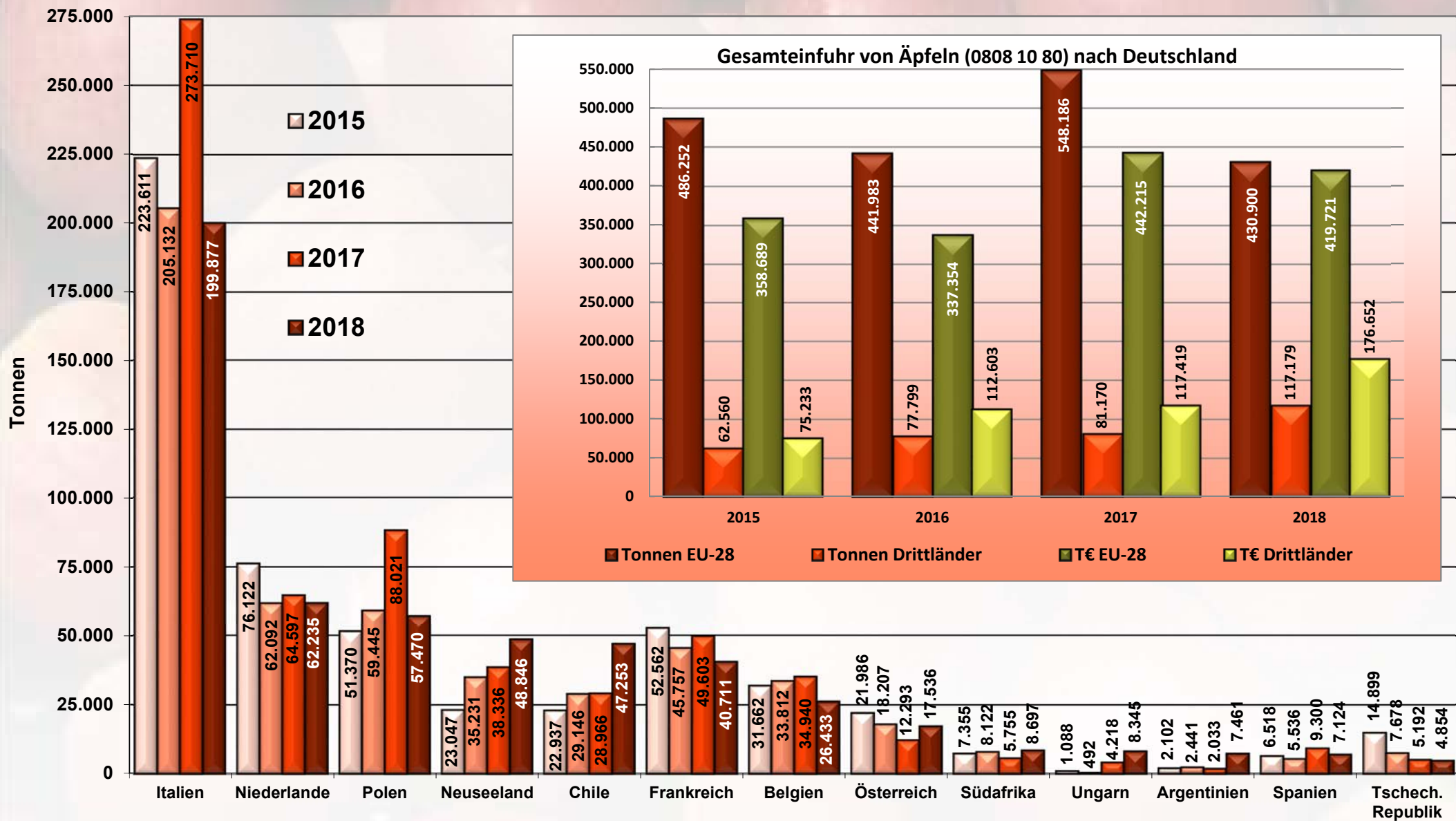


Einfuhr von Äpfeln (0808 10 80) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	430.900	419.721	548.186	442.215	441.983	337.354	486.252	358.689	483.303	363.281
Drittländer	117.179	176.652	81.170	117.419	77.799	112.603	62.560	75.233	67.668	74.236
Gesamteinfuhr	548.078	596.373	629.356	559.634	519.781	449.957	548.813	433.922	550.971	437.517

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Italien	199.877	227.642	273.710	256.631	205.132	196.029	223.611	193.949	214.113	189.388
	Niederlande	62.235	58.976	64.597	55.259	62.092	35.115	76.122	47.676	79.137	54.924
	Polen	57.470	21.458	88.021	21.884	59.445	9.539	51.370	9.201	49.180	11.366
	Frankreich	40.711	52.374	49.603	52.885	45.757	50.872	52.562	52.486	62.220	51.785
	Belgien	26.433	22.645	34.940	28.119	33.812	20.814	31.662	23.206	32.155	22.141
	Österreich	17.536	20.224	12.293	10.537	18.207	14.506	21.986	16.661	28.308	21.751
	Ungarn	8.345	2.151	4.218	1.931	492	219	1.088	279	1.974	430
	Spanien	7.124	10.935	9.300	10.505	5.536	7.468	6.518	10.478	7.070	9.463
	Tschechische Republik	4.854	1.079	5.192	1.635	7.678	1.300	14.899	2.752	2.840	452
	Rumänien	3.658	847	2.302	1.157	775	249	3.715	836	4.106	667
	Kroatien	885	212	2.139	643	835	131	975	152	479	103
	Vereinigtes Königreich	462	308	599	182	892	117	1.070	264	612	72
	Litauen	438	182	62	73	327	170	95	81	21	45
	Griechenland	289	379	335	392	303	387	50	42	70	41
	Slowakei	260	153	162	86	271	287	291	351	399	425
	Bulgarien	104	49	234	110	128	45			0	0
	Dänemark	75	51	30	54	146	85	116	147	90	122
	Slowenien	73	21	441	123	148	14	49	6	423	53
	Luxemburg	44	16	2	3	5	6	3	3	14	6
	Portugal	28	14	3	4	1	1	70	115	1	1
Irland	2	5							1	1	
Zypern	0	0	3	2			1	1			
Finnland							2	2			
Schweden							1	1	94	45	
Drittländer	Neuseeland	48.846	72.620	38.336	57.379	35.231	52.131	23.047	29.080	26.597	29.146
	Chile	47.253	75.034	28.966	45.360	29.146	44.333	22.937	30.012	23.083	25.281
	Südafrika	8.697	11.377	5.755	7.082	8.122	9.044	7.355	8.157	5.604	5.505
	Argentinien	7.461	12.385	2.033	3.260	2.441	4.331	2.102	3.105	7.593	9.606
	Brasilien	1.869	2.163	1.299	1.580	781	894	2.020	2.258	2.861	3.709
	Serbien	783	206	2.903	904	273	81	3.289	992	485	81
	Peru	495	916	83	165	186	351	207	376	27	52
	Israel	413	861	161	501	85	165	103	167	53	77
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	365	201	133	42			60	19	13	13
	Türkei	282	256	321	499	370	405	474	562	259	268
	Costa Rica	248	223	93	90	12	18	4	4	7	7
	Schweiz	158	137	173	199	263	171	101	72	815	246
	Ukraine	93	62	132	75						
	Kosovo	82	49			17	12				
	Ägypten	32	38	3	4	8	7	13	10	11	15
	Bosnien u. Herzeg.	19	16	635	178	28	19	671	127	95	19
	übrige Drittländer	84	108	144	101	836	641	181	292	165	211

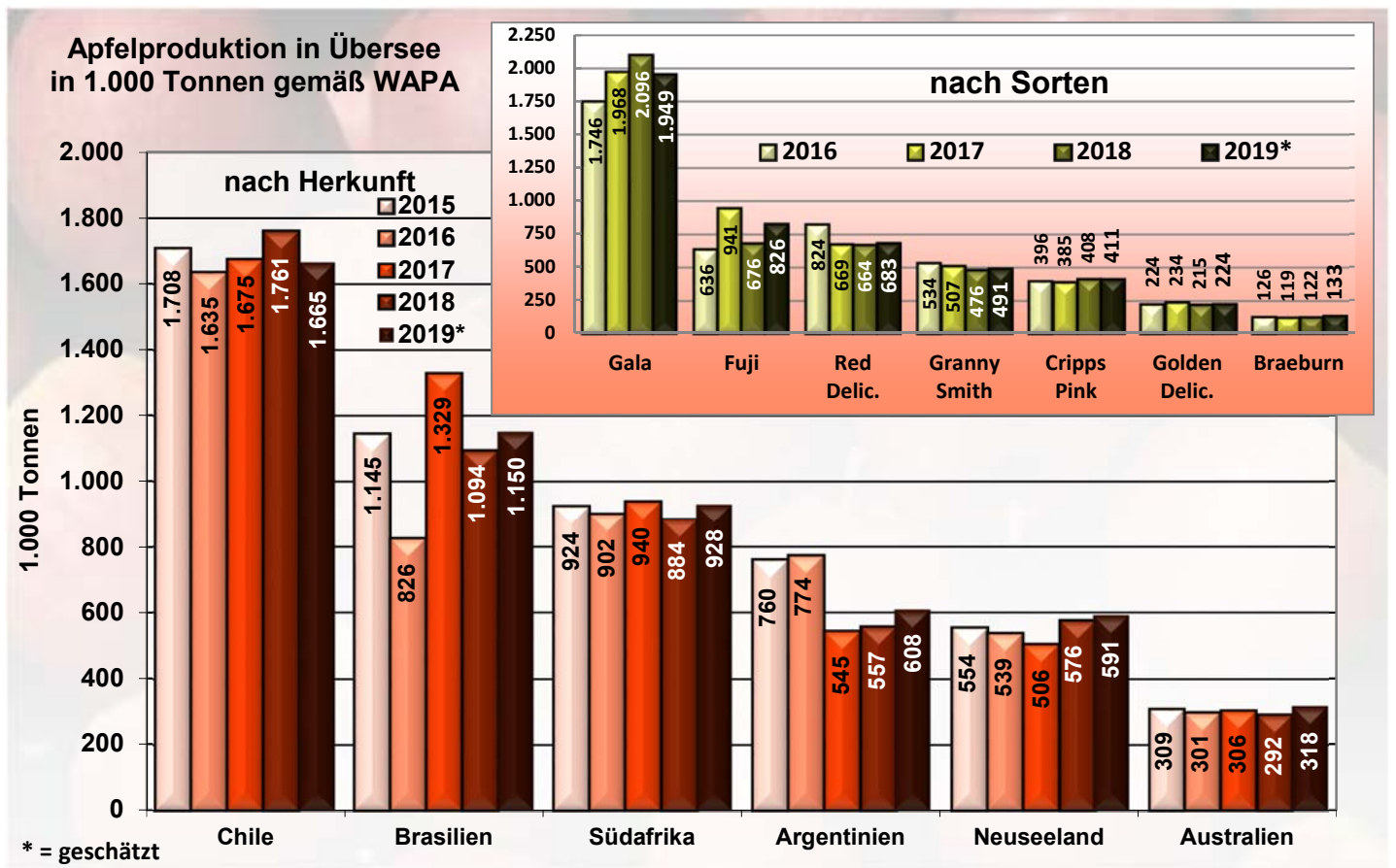
Einfuhr von Äpfeln (0808 10 80) in Tonnen nach Deutschland aus den wichtigsten Lieferländern



Apfelproduktion in Übersee gemäß WAPA

in 1.000 Tonnen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 geschätzt	% zum Vorjahr	% zum Ø 16-18
Argentinien	920	840	776	744	760	774	545	557	608	9	-3
Australien	260	293	289	275	309	301	306	292	318	9	6
Brasilien	1.250	1.184	1.063	1.165	1.145	826	1.329	1.094	1.150	5	6
Chile	1.784	1.806	1.746	1.670	1.708	1.635	1.675	1.761	1.665	-5	-1
Neuseeland	513	476	550	478	554	539	506	576	591	3	9
Südafrika	768	813	907	794	924	902	940	884	928	5	2
Total	5.495	5.412	5.331	5.126	5.400	4.977	5.300	5.165	5.261	2	2
Braeburn	212	209	165	135	142	126	119	122	133	-7	-7
Cripps Pink	245	339	364	362	429	396	385	408	411	1	4
Fuji	689	708	672	749	700	636	941	676	826	22	10
Gala	1.862	1.835	1.845	1.796	1.984	1.746	1.968	2.096	1.949	-7	1
Golden Delicious	166	210	232	159	232	224	234	215	224	5	0
Granny Smith	805	663	650	582	579	534	507	476	491	3	-3
Red Delicious	960	902	819	770	810	824	669	664	683	3	-5
Andere	527	547	585	572	523	492	477	507	563	11	14
Total	5.495	5.412	5.331	5.126	5.400	4.977	5.300	5.165	5.261	2	2



Birnen

Südafrika dominierte das Geschehen: Es konnte auf Abate Fetel, Cheeky, Rosemarie, Williams Christ, Forelle, Packham`s Triumph und Flamingo zugegriffen werden. Das breit aufgefächerte Angebot aus Übersee wurde durch argentinische Williams Christ und chilenische Flamingo abgerundet. Aus Europa stammten speziell italienische Abate Fetel und Santa Maria sowie niederländische und belgische Conference. Die Abwicklung gestaltete sich lediglich örtlich schleppend. Cheeky überzeugten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgängig und räumten somit nicht komplett, was sich negativ auf ihre Notierungen auswirkte. In München stießen zu unreife Packham`s Triumph aus Südafrika nur auf wenig Beachtung. In Berlin tauchten verstärkt in Italien gepackte recht grüne und daher wahrscheinlich überseeische Williams Christ auf. Die Bewertungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau, da die Versorgung genügend mit den Unterbringungsmöglichkeiten harmonierte. Südafrikanische Williams Christ litten in Hamburg im Gegensatz zur argentinischen Konkurrenz unter Haltbarkeitsproblemen. Chilenische Abate Fetel werden demnächst erwartet.

Tafeltrauben

Die Märkte waren mit den vorherrschenden südafrikanischen und ergänzenden chilenischen und indischen Abladungen hinreichend eingedeckt. Zufuhren aus Brasilien und Namibia trafen bloß in geringem Maße ein. Die Geschäfte verliefen ohne besondere Höhepunkte. Da sich die Präsenz indischer Thompson Seedless und Sonaka Seedless in München und Hamburg ausdehnte, gerieten die Forderungen der südafrikanischen Chargen unter Druck. Chilenische Thompson Seedless in XL-Sortierung in 4,5-kg-Kartons waren in Frankfurt trotz Verteuerungen ziemlich beliebt. Dort etablierte sich bei den indischen Zuströmen infolge einer uneinheitlichen Güte eine weite Preisspanne. In Köln traten bei einem generell eher schwachen Interesse erste südafrikanische La Rochelle auf. In Berlin wiesen manche Artikel konditionelle Schwierigkeiten auf, was sich selbstredend auf ihre Bewertungen niederschlug. Zudem war in der Hauptstadt die Verfügbarkeit etwas zu groß, weshalb die Notierungen insgesamt leicht abfielen.

Orangen

Auch wenn es summa summarum noch üppige Mengen gab, konnte man eine gewisse Kundensättigung nicht leugnen, denn die Nachfrage zeigte sich inzwischen sehr begrenzt. Bei den Blutorangen prägten italienische Moro und Tarocco das Geschehen; spanische Sanguinelli rundeten dieses ab. Bei den Blondorangen war Software am begehrtesten. Kleine Valencia Late aus Ägypten sowie Washington Navel aus Marokko wurden deswegen mitunter flott abgewickelt. Die dominierenden spanischen Lane Late und Navelate ließen sich ab und an ebenso schnell unterbringen. Zugänge aus Griechenland, der Türkei und Italien tauchten nur örtlich auf.

Zitronen

Spanische Primofiori beherrschten die Szenerie. Hier und da traten die Türkei, Griechenland und Italien auf, die generell komplettierenden Charakter hatten. Ein Handel ohne Höhepunkte kennzeichnete die Woche. Die Intensität des Interesses stimmte mit der der Bereitstellung überein. Die Bewertungen blieben daher oftmals konstant. Nur manchmal mussten die Vertreiber ihre Aufrufe senken, da sich der Bedarf eingeschränkt hatte.

Bananen

Zum einen führte eine Begrenzung des Zuflusses an Grünware in die Reifereien zu einer Unterversorgung am Platz. Die Notierungen des gesamten Sortimentes stiegen daraufhin an. Die Räumungsgeschwindigkeit verlangsamte sich in der Folge, gestützt durch die frühlingshaften Temperaturen. Zum anderen initiierte dieser verminderte Zustrom keine Vergünstigungen, da genügend gelbreife Offerten insbesondere aus Importen aus den Niederlanden vorrätig waren. Lokal konnte eine stete Abnahme wegen einer reichlichen Verfügbarkeit leichte Verbilligungen bei der Erstmarke und bei den Drittmarken nicht verhindern. Örtlich harmonierte die Nachfrage dem entgegen derart mit dem Angebot, dass sich die Bewertungen ohne Schwierigkeiten auf ihrem bisherigen Niveau hielten.

Blumenkohl

Französische und italienische Anlieferungen dominierten. Spanische und manchmal kleinfallende belgische Artikel ergänzten die Warenpalette, trafen jedoch nur punktuell ein. Das kühlere Wetter wirkte sich ab und an belebend auf den Absatz aus. Die Notierungen tendierten aber nicht per se nach oben.

Hier und da sanken sie auch ab, hauptsächlich die der italienischen Chargen. Die französischen Partien verteuerten sich aufgrund eingeschränkter Abladungen oder verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Örtlich begrenzte sich die Präsenz; offensichtlich wurden in den Anbaugebieten einige Produkte untergepflügt und auch der LEH beeinträchtigte mit Aktionen die Abwicklung am Platz. Die Bewertungen zogen in der Regel an, sofern die Qualität überzeugte. Bei Kopfsalat überwogen die belgischen vor den italienischen Zuströmen, die einheimischen verstärkten sich und mit den ersten niederländischen wurde das Sortiment abgerundet. Die Notierungen zeigten häufig einen abwärts gerichteten Trend, da die Nachfrage letztlich zu schwach war. In Frankfurt gab es rote Offerten aus Frankreich, die 10,- bis 10,50 € je 9er-Kiste kosteten. Bei den Bunten Salaten konnte man ein uneinheitliches Bild erkennen: Fehlende italienische Konkurrenz sorgte in Hamburg bei französischen Zufuhren für Verteuerungen. In Frankfurt hingegen reduzierte sich zwar die Verfügbarkeit, dies schlug sich aber nicht erhöhend auf die Preise nieder. Dort mussten die Vertreter nämlich ihre Aufrufe nach unten korrigieren, da sich die Vermarktung entschleunigt hatte. In Köln traten erste inländische Zugänge auf. In München verbilligte sich die italienische Ware massiv, da der Bedarf nicht mit der Bereitstellung Schritt hielt. Die Forderungen für italienische Endivien konnten in München und Hamburg angehoben und mussten in Frankfurt und Köln verringert werden.

Gurken

Während sich die Bedeutung der niederländischen, belgischen, einheimischen und griechischen Chargen intensivierte, verminderte sich die der spanischen. Das Interesse konnte man somit ohne Anstrengungen stillen. Die Unterbringung verlief meist recht ruhig, sodass die Bewertungen oftmals bröckelten; punktuell waren davon nur die kleineren Kaliber betroffen. Manchmal vergünstigte sich indes auch die komplette Warenpalette. Die spanischen Partien wurden ab und an mit Sonderangeboten gehandelt. In München kam es zunächst zu leichten Verteuerungen, die ab Dienstag aber nicht mehr durchsetzbar waren und zurückgenommen werden mussten. Das Geschäft mit Minigurken, in diesem Sektor dominierten niederländische vor inländischen, gestaltete sich nicht unfreundlich. Trotzdem sanken die Notierungen vielfach ab.

Tomaten

Mit den Niederlanden, Spanien, Belgien und Italien war Europa noch immer stark am Geschehen beteiligt. Marokkanische Artikel rundeten das Sortiment ab und verschwanden örtlich im Wochenverlauf gänzlich. In Frankfurt tauchten erste französische und einheimische Rispenofferten auf. Die Versorgung wuchs generell an und überragte die Nachfrage. Demzufolge konnten die Vertreter Vergünstigungen nicht vermeiden. Eine Räumung gelang allerdings nicht durchgängig. In Hamburg wirkte sich der flotte Umschlag von Runden Tomaten und Kirschtomaten nicht auf deren Notierungen aus. Anders in München: Hier verteuerten sich die belgischen Produkte aufgrund ausgeweiteter Verkaufsmöglichkeiten. In Frankfurt waren Kirschtomaten am beliebtesten, was aber keine Konsequenzen für deren Preise hatte.

Gemüsepaprika

Die Präsenz der niederländischen und belgischen Partien dehnte sich aus. Derweil begrenzte sich die Bedeutung Spaniens merklich. In Hamburg versuchten die Vertreter mittels Vergünstigungen, die spanischen Artikel schnell unterzubringen, was letztlich auch die Bewertungen der niederländischen Erzeugnisse negativ beeinflusste. In Frankfurt und Berlin war die Verfügbarkeit insgesamt zu üppig und Verbilligungen sollten die Vermarktung anregen. München und Köln berichteten von recht ruhigen Geschäften. Verteuerungen machte man bloß in den seltensten Fällen aus. Die türkischen Importe blieben knapp und somit hochpreisig; sie generierten mitunter nur wenig Beachtung. Marokko komplettierte die Szenerie.

Spargel

Die Plätze waren mit einheimischen und griechischen Stangen, welche einzig in Köln gänzlich fehlten, genügend versorgt. Italien, die Niederlande, Belgien und Spanien rundeten den Handel mit weißen und violetten Offerten ab. Die Saison befand sich zwar noch an ihrem Anfang, trotzdem konnte schon auf einige Mengen zugegriffen werden: Dreifachabdeckungen sowie guten äußeren Wachstumsbedingungen sei Dank. Die Nachfrage war aber nicht sonderlich stark ausgeprägt. Zunächst verlief der Verkauf daher eher gemäßigt. Erst ab Donnerstag beschleunigte sich die Abwicklung, sodass ab und an eine

vollständige Räumung gelang. Gewährte Vergünstigungen animierten die Kunden, intensiver zuzugreifen. Beim Grünspargel tauchten neben spanischen Chargen auch italienische, einheimische und griechische auf. Peruanische Abladungen gab es kontinuierlich immer in einem spärlichen Rahmen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Infolge einer zu großen Bereitstellung sanken die Notierungen von Erdbeeren an den ersten Tagen massiv ab. Die Aussichten auf ein freundliches Wetter erhöhte dann die Geschwindigkeit des Umschlages. Speziell die ansprechend ausgefärbten und geschmacklich überzeugenden niederländischen Produkte stießen auf Interesse. Die Niederlande starteten am Mittwoch mit Himbeeren in 125-g-Schalen in die neue Kampagne. Üppig vorrätige südamerikanische kernarme Wassermelonen konnten flott untergebracht werden. Nachdem Rhabarber am Montag sehr teuer war, bröckelten die Bewertungen sukzessive und deutlich. Deutscher Bärlauch kostete 10,- bis 11,- € je 10er-Bund. Rote Lauchzwiebeln waren knapp, dafür trafen zunehmend die grün-weißen aus dem Inland ein. Die Geschäfte mit erster neuseeländischer Haushaltsware in 35 bis 50 mm gestalteten wegen der hohen Forderungen von 32,- bis 34,- € je 25-kg-Sack nur zögerlich. Einheimische Radieschen mit attraktivem frischem Laub konnten zu maximal 11,- € je 15er-Bund problemlos vermarktet werden. Pfifferlinge aus Marokko und Steinpilze aus Südafrika generierten geringe Beachtung.

Hamburg

Mandarinen aus Spanien und Marokko waren nicht mehr am Platz, dennoch tendierten die Bewertungen israelischer Orri abwärts. Mit dem Auftreten niederländischer Erdbeeren von beheizten Plantagen in exklusiver Güte weitete sich das Sortiment aus. Die Nachfrage hielt damit nicht Schritt und es kam daher zu Vergünstigungen. Die Verfügbarkeit von Spitzkohl aus Portugal und Brokkoli aus Spanien begrenzte sich. Süddeutsche Radieschen aus dem Tunnelanbau kosteten 0,55 € je Bund. Rhabarber aus den Niederlanden ließ bezüglich des Aromas Wünsche offen und verbilligte sich rapide auf 28,- € je 6-kg-Karton. Die Forderungen für glatte Petersilie und weißen Rettich aus Italien gaben angebotsbedingt nach. Ab der 14. KW sollen Gemüsezwiebeln aus Chile parat stehen.

Köln

Beim Absatz von Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten ist die Luft raus. Für Rhabarber generierte wenig Abnehmer. Genauso sah es bei Rosenkohl aus, selbst geringste Partien waren kaum noch unterzubringen.

München

Nach Wochenbeginn tauchten tageweise erste regionale Erdbeeren aus Gewächshäusern auf. Die Geschäfte wurden kontinuierlich von spanischen und dominierenden italienischen Abladungen bestimmt. Spanische Kulturheidelbeeren waren nur spärlich vorhanden. Chilenische Pfirsiche und Nektarinen interessierten selten. Spanische und italienische Zucchini und Auberginen blieben günstig. Brokkoli aus Spanien verteuerte sich. Rosenkohl wurde schwach beachtet. Spanien ergänzte das Angebot an Spinat aus Italien und Deutschland.

Berlin

Bei Erdbeeren beherrschten spanische Zuströme in verschiedenen Aufmachungen das Geschehen. Die Preise lagen ausgeglichen je nach Qualität bei 1,30 bis 1,50 € je 500-g-Schale. Sorgfältig sortierte Früchte in 1-kg-Steigen wurden mit 3,50 € bewertet. Witterungsbedingt gab es zunächst kaum italienische Offerten, welche daher recht teuer waren. Letztlich litten sie unter konditionellen Schwierigkeiten, was zu Vergünstigungen führte. Anfangs knapp, standen griechische Anlieferungen ab Donnerstag trotz guten Zuspruchs über Bedarf bereit. Infolge des kalten Wetters generierten kernarme Wassermelonen aus Costa Rica zu 1,10 € je kg und solche aus Brasilien zu 0,90 € je kg bloß eine geringe Nachfrage. Zu üppig vorrätige Granatäpfel aus Peru und Indien kosteten 11,50 € je 6 Stück und 16,- € je 9 Stück. Zu dünner Rhabarber waren nur schwer verkäuflich. Für dünne einheimische Stangen wurden 5,- € je kg gefordert, für niederländische 0,50 € mehr.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel											
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose		80	82	81	88	78	90	75	86
Boskoop	Niederlande	lose	240	82	80	76	70		95		72
Braeburn	Deutschland	lose	143	79	80	79	85	73	85	78	78
Braeburn	Deutschland	75/80	145	83	90	93		93			
Braeburn	Frankreich	75/80	168	116	110	110				110	
Braeburn	Italien	70/75	154	100	105	103		100			108
Braeburn	Italien	75/80	173	103	115	113		110			118
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	148	110	110	110		110			
Elstar	Deutschland	lose	143	80	82	83	79	83	95	78	92
Elstar	Deutschland	75/80	165	105	105	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	155	90	91	90	93		95		75
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	135	79	80	78	75	80			
Fuji/Kiku	Italien	75/80			125	125	125				
Gala	Italien	75/80			130	130	130				
Gala	Südafrika	70/75				177				177	
Golden Delicious	Belgien	80/85				93	93				
Golden Delicious	Deutschland	lose	128	79	76	76	78			76	
Golden Delicious	Frankreich	70/75	127	110	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	140	135	135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	148	143	141	140	140				
Golden Delicious	Italien	70/75	128	90	110	112	133	95			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	119	121	123	138	115		121	122
Golden Delicious	Niederlande	lose		82	83	93	93				
Golden Delicious	Polen	lose		50	70	70					70
Granny Smith	Frankreich	70/75	126	128	121	121	121				
Granny Smith	Frankreich	75/80	154	125	120	116	140			110	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	143	143	143	143				
Granny Smith	Italien	70/75	135	98	102	106		98			112
Granny Smith	Italien	75/80	144	118	118	120	132	110		121	120
Granny Smith	Italien	80/85	150	139	139	143	138				146
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		83	80	84		65			88
Idared	Deutschland	lose	110	78	78	78	78				
Jazz	Frankreich	75/80	226	204	197	193	200	192	215	170	243
Jazz	Frankreich	80/85			208	208	208				
Jazz	Italien	75/80		192	192	192		192			
Jazz	Polen	75/80				217					217
Jonagold	Belgien	70/75			75	74					74

KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019					
Jonagold	Belgien	80/85	170	72	64	67	67				
Jonagold	Deutschland	lose	124	73	77	77	75	73	90	78	81
Jonagold	Deutschland	75/80		85	95	95		95			
Jonagold	Italien	75/80		100	130	125					125
Jonagold	Polen	lose	97			65					65
Jonagored	Deutschland	lose	108	65	71	73	73	73			
Jonagored	Deutschland	75/80		85	95	95		95			
Jonagored	Niederlande	lose	105	70	75	73	73				
Kanzi	Deutschland	lose	150	135	135	135	135				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	159	154	153	170	160		149	
Kanzi	Italien	75/80	190	180	188	184	195	160			193
Pink Lady	Frankreich	75/80	225	197	191	191	215	180	205	179	
Pink Lady	Frankreich	80/85	215	215	215	196	215	180			
Pink Lady	Italien	70/75	204	193	210	208					208
Pink Lady	Italien	75/80	212	188	176	176	204	180		164	
Pink Lady	Italien	80/85	215	208	208	208	208				
Pink Lady	Spanien	75/80			220	220			220		
Pinova	Deutschland	lose	139	77	74	75	80	73		76	73
Red Delicious	Frankreich	70/75	135		130	130	130				
Red Delicious	Italien	75/80		118	120	121	135	105			
Red Delicious	Italien	80/85		119	121	120	138	100			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	164		135	133		133			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	141	79	78	78	78	75	85	78	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80				123	123				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	150		140	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	136	93	99	96		95			97
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	170	115	115	114					114
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose			65	64					64
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	167	154	153	151	160	144			
Abate Fetel	Italien	70/75	180	172	164	165	168	152	175	172	
Abate Fetel	Italien	75/80	199	190	185	185	191	172	195	184	190
Abate Fetel	Italien	80/85	210	199	202	206	208	186	215		219
Abate Fetel	Südafrika	65/70			141	146	146				
Abate Fetel	Südafrika	70/75			164	164	164				
Abate Fetel	Südafrika	75/80			168	164				164	
Conference	Belgien	lose	120	88	101	95			110		81
Conference	Niederlande	lose	117	100	103	106	103	115	100		
Forelle	Südafrika	70/75				191					191
Packham's Triumph	Südafrika	65/70			113	114	120	116		109	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	144	136	126	130	131	120	136		120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	164			140	140				
Rosemarie	Südafrika	65/70	183	199	163	176	171	144			196
Rosemarie	Südafrika	70/75	214	243	190	196	174	175	246	191	225
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75			153	150				150	
Santa Maria	Italien	65/70	176	179	168	167	160	170		169	
Santa Maria	Italien	70/75	186	188	182	184	173			180	194
Santa Maria	Italien	75/80	200	198	212	211			220		204
Williams Christ	Argentinien	65/70	120		137	138		113		149	
Williams Christ	Argentinien	70/75	164		154	160		160			
Williams Christ	Südafrika	65/70	128	130	114	112	110	104		116	117
Williams Christ	Südafrika	70/75	131	133	122	121	120	108	142		130
Williams Christ	Südafrika	75/80	136	145	134	120		120			

KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	334	281	308	304	345	289	365	287	279
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	274	252	259	239	222	208	300		
Flame Seedless	Südafrika	/	352	234	264	281		278	400	276	
La Rochelle	Südafrika	/	314	278	262	290	333	256	344		281
Red Globe	Südafrika	/	254	223	226	233				233	
Regina/Waltham Cross	Südafrika	/	233		295	280	244			286	
Thompson Seedless	Chile	/	322	310	297	304	340	222	361	291	323
Thompson Seedless	Indien	/	267		235	225	271	218	333		
Thompson Seedless	Südafrika	/	344	293	299	300	322	262	367	285	325
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	500	500	233	271	260	323			264
/	Italien	/	602		343	367	363	419			345
/	Spanien	/	394	344	270	263	245	252			270
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	196	155	152	152	138	150		155	
/	Griechenland	30/33	159	149	142	139	125	135		142	140
/	Griechenland	36/39	154	105	107	110		105			116
/	Italien	25/27	240	183	194	203	208		221	184	222
/	Italien	30/33	229	176	168	168	159	158	150	193	149
/	Italien	36/39	174	105	111	112	120	100			112
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	107	137	123	122	100	107			163
Lane Late	Spanien	3/4	95	95	100	102	90	91	153	71	147
Lane Late	Spanien	5/6	84	96	95	90	77	80			115
Lane Late	Spanien	7/8	68	76	71	62	73	60			
Moro	Italien	1/2		191	200	191		200			182
Moro	Italien	3/4	170	165	161	158		140		167	156
Moro	Italien	5/6	154	154	151	149	158	147	133	156	137
Moro	Italien	Netzware		98	97	97				97	
Navelate	Spanien	1/2	104	87	85	86	100			81	
Navelate	Spanien	3/4	96	82	81	83	90		103	74	
Navelate	Spanien	5/6	87	92	90	91	87		97		
Navelate	Spanien	7/8	81		93	90			90		
Salustiana	Spanien	3/4	93	83	75	82				77	91
Salustiana	Spanien	5/6	113	78	77	76	78	75			
Salustiana	Spanien	7/8	89	79	76	75	77	67	84		
Sanguinelli	Spanien	3/4	190	111	100	100					100
Sanguinelli	Spanien	5/6	162	176	180	182	193	134	190		
Sanguinelli	Spanien	7/8	135	168	169	173	188	128			
Tarocco	Italien	1/2	217	192	180	178				178	
Tarocco	Italien	3/4	183	183	175	170	175	162		167	191
Tarocco	Italien	5/6	161	173	160	162	168				155
Valencia Late	Ägypten	1/2		77	79	81		81			
Valencia Late	Ägypten	3/4	74	69	68	68	69	66			
Valencia Late	Ägypten	5/6	66	63	64	67	66	60			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	65	63	61	64	64	55			70
Washington Navel	Marokko	1/2			77	70		70			
Washington Navel	Marokko	3/4				65		65			
Washington Navel	Marokko	5/6			70	60		60			
Washington Navel	Marokko	7/8		70	67	57		57			

KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Spanien	1/2		111		175					175
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	219	215	201	188	209	170		165	206
/	Israel	1x	214	201	192	187	195	175	226	155	192
/	Israel	1/2	205	186	181	179	177	165	211		181
/	Marokko	1xx		132	119	151	140	120			184
/	Marokko	1x	142	125	120	125		125			
/	Marokko	1/2	141	127	116	115		115			
/	Spanien	1xx	177	150	165	163	164	163	182	129	158
/	Spanien	1x	173	147	167	163	159	152	181		142
/	Spanien	1/2	160	141	148	143	137	135	167	119	
/	Türkei	1x	118	119	125	115	115				
/	Türkei	1/2		108	108	110	110				
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	3/4	120	83	80	80				80	
/	Italien	3/4			155	153	153				
/	Spanien	3/4	139	122	115	116	115	102	135	120	115
/	Spanien	5/6	140	107	96	97				97	
/	Türkei	1/2		105	80	86					86
/	Türkei	3/4	116	104	95	93	94			93	92
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	136	138	140	140	139	140	149	138	141
Sonstige Marken	/	/	111	102	108	108	109	109	119	102	106
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/				312	312				
/	Italien	/	216	261	256	239	279			236	
/	Spanien	/	207	196	204	188	269	231		173	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	135	152	151	150	150				
/	Italien	/	139	196	172	172	145			175	
/	Niederlande	/	131	159	159	154	151	158	166	145	165
/	Spanien	/	119	133	119	118	118	110		112	137
/	Türkei	/	194	270	288	288	280	275	288	300	276
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er			127	126	124		129		
/	Frankreich	6er	182	127	115	117	129	102	127	117	116
/	Frankreich	8er	136	92	85	88		86	99	88	
/	Italien	6er	183	130	107	102	119	110	122	97	98
/	Italien	8er	134	95	74	76		88	92	73	
/	Spanien	6er	183	133	133	103	122			93	
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	57	78	79	79	82		84	75	
lose	Deutschland	/	62	78	81	83	83	78	83	82	91
lose	Italien	/	81	84	87	90	95			90	
lose	Niederlande	/	64	74	78	74	83	67	80	73	65

KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	383	463	472	462			448	475	
Buschbohnen	Italien	/				590				590	
Buschbohnen	Marokko	/	420	472	454	440	363	444	430		453
Buschbohnen	Senegal	/	468	435	444	435		420	452	400	
Stangenbohnen	Marokko	/	294	489	260	306	325	296	348	235	431
Stangenbohnen	Spanien	/	369	438	292	294	313	308	255	275	374
Stangenbohnen	Türkei	/				445					445
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	50	71	49	56	58	59	63	53	54
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	83	94	85	88	87	87	107	77	101
/	Spanien	/				140					140
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	64	80	64	62	62	68	63	59	63
/	Deutschland	/	80	118	113	90				90	
/	Italien	/	56	70	55	54		63		54	53
/	Niederlande	/		125		82					82
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	184	138	147	150	150	150			
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	239	361	328	319	317	315		320	
mini	Niederlande	/	258	403	332	284	267	263	224	296	407
mini	Spanien	/	250	298	240	210	210				
mini	Türkei	/	167	231	231	219	213	203		253	175
Schlangengurken	Belgien	300/350	132	139	135	121	121	105			153
Schlangengurken	Belgien	350/400	143	157	148	131	145	92		126	
Schlangengurken	Belgien	400/500	147	147	151	143	140		165	143	
Schlangengurken	Belgien	500/600	116	125	143	137	130		134	142	
Schlangengurken	Belgien	600/750	145	96	141	113	104		125		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	144		123	119					119
Schlangengurken	Deutschland	350/400	161	175	141	148	160	124		164	153
Schlangengurken	Deutschland	400/500	159	166	151	156	167	132		174	152
Schlangengurken	Deutschland	500/600	164	150	150	145	159	134		151	
Schlangengurken	Frankreich	350/400				174					174
Schlangengurken	Griechenland	300/350				127					127
Schlangengurken	Griechenland	350/400	116	131	98	103				96	136
Schlangengurken	Griechenland	400/500	108	117	85	90				90	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	134	147	137	121		121			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	148	149	138	128	149	123		117	142
Schlangengurken	Niederlande	400/500	152	158	149	140	143	122	168	136	139
Schlangengurken	Niederlande	500/600	155	134	162	154	156	139	154		165
Schlangengurken	Niederlande	600/750	143	143	142	132	132				
Schlangengurken	Spanien	300/350	87	143	122	81	81				
Schlangengurken	Spanien	350/400	113	134	114	106	100			107	
Schlangengurken	Spanien	400/500	111	135	113	117	109	123	145	114	
Schlangengurken	Spanien	500/600	101	117	98	107	101	121		105	
Schlangengurken	Spanien	600/750	72	99	86	90				90	

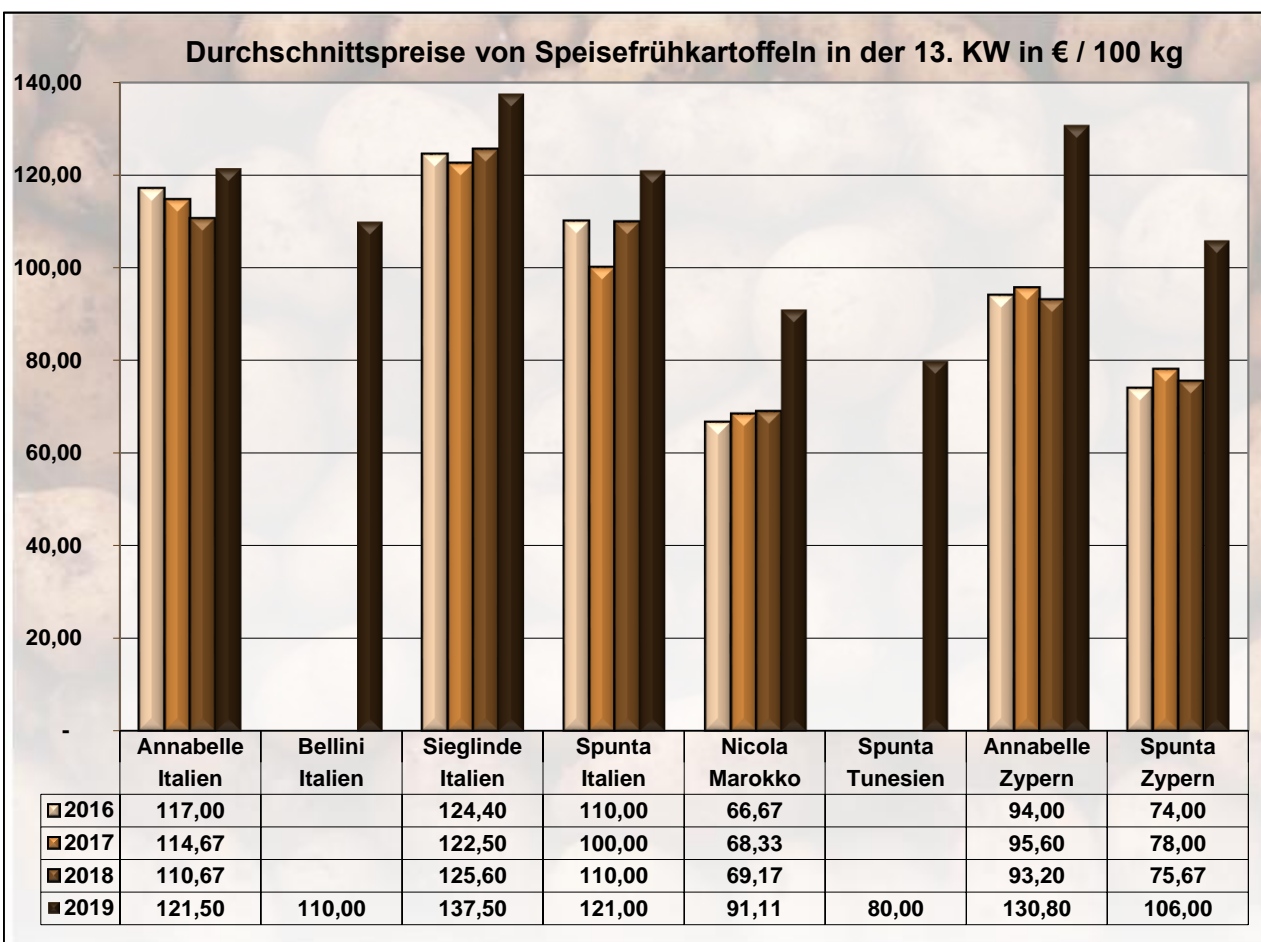
KW 13 / 2019 vom 25.03.19 bis 29.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2018	9. KW 2019	12. KW 2019	13. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	198	206	249	242	227	231	243	237	289
Fleisch	Spanien	/	175	151	190	183	229	167	218	177	
Kirsch	Italien	/	246	259	234	220	253	200	253	215	219
Kirsch	Niederlande	/	332	392	402	389	383	375	317	400	428
Kirsch	Spanien	/	276	322	315	312	325	250	302	350	
Rispen	Belgien	/	201	172	184	197	194		219	180	240
Rispen	Niederlande	/	182	174	186	188	193	175	204	188	192
Rispen	Spanien	/	134	130	140	152	150	132	152	161	163
runde	Belgien	/	154	150	143	145	147		148	144	
runde	Marokko	/	100	93	112	120	116	116	117	125	121
runde	Spanien	/	117	100	121	128	125	110		130	139
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	192		228	226	220	219	239	210	218
gelber	Spanien	/	149	198	189	158	170	149	177	143	187
grüner	Niederlande	/	164	197	221	206	197	187	204	216	222
grüner	Spanien	/	145	160	189	156	173	159	173	139	207
grüner	Türkei	/	200	231	309	339	328	333	372	305	379
roter	Belgien	/	188		210	208	208	210			
roter	Niederlande	/	185	259	264	223	211	201	226	257	233
roter	Spanien	/	149	196	200	167	171	146	177	158	207
roter	Türkei	/	229	270	303	337	330	350	367	298	352
Lauch											
/	Belgien	/	102	115	101	100	97	84	102	100	132
/	Deutschland	/	100	128	121	120	116	130	100	120	140
/	Frankreich	/	105	120	99	99		80		100	
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	62	61	55	55	56	52	64	54	53
Haushaltsware	Deutschland	/	36	69	67	70	66		72	68	81
Haushaltsware	Neuseeland	/	92		116	120	132	119		132	
Haushaltsware	Niederlande	/	35	64	71	74	65	72	65	74	89
Spargel											
grüner	Deutschland	/			1.300	1.100	950	933		1.230	
grüner	Italien	/	881	850	794	712	680	633		750	750
grüner	Spanien	/	910		676	643	650	555		683	646
violetter	Deutschland	/	1.591		1.203	874	817	800		960	820
violetter	Griechenland	/	630	825	543	519	575	639		499	493
weißer	Deutschland	/	1.661		1.264	1.047	965	1.091	805	1.080	997
weißer	Griechenland	/	755	880	611	598	708	725		556	619
weißer	Italien	/	1.175		908	804				799	833
weißer	Niederlande	/	1.553		1.044	828	963	944	800		660
Zucchini											
/	Belgien	/			130	136	150		130		
/	Italien	/	141	132	127	116	120	108	117	115	118
/	Marokko	/	140	115	111	112	115			110	
/	Spanien	/	147	118	109	110	115	104	135	102	122
/	Türkei	/	163	201	193	191	185	180	198	200	179

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 13/2019

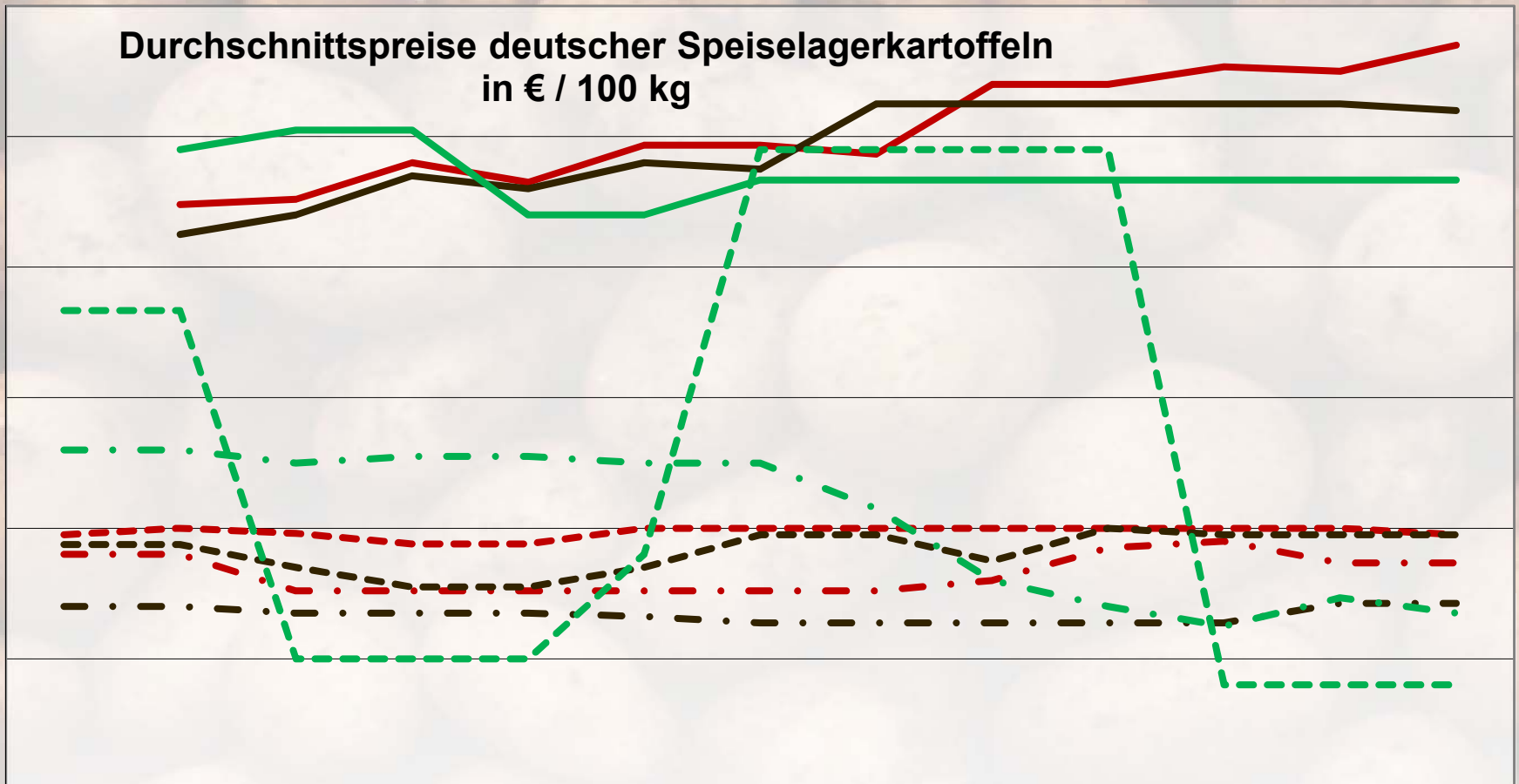
Kommentar: Die Märkte waren für gewöhnlich genügend mit einheimischer Lagerware versorgt. Die eher unaufgeregte Nachfrage korrelierte hinlänglich mit dem Angebot. Folglich bewegten sich die Bewertungen in der Regel auf ihrem bisherigen Niveau. Vereinzelt Kultivare, insbesondere festkochende Varietäten, konnten sich aufgrund von erhöhten Einständen verschiedentlich verteuern. Das Sortiment an Speisefrühspeisekartoffeln hatte sich nicht wesentlich ausgeweitet. Allein die italienischen Zufuhren ließen örtlich eine stärker verdichtete Präsenz erkennen. Die Abnahme blieb meist hinter den Erwartungen zurück. Dessen ungeachtet verharteten die Notierungen vielfach auf einem unveränderten Level. Dank der übersichtlichen Verfügbarkeit konnten die Händler die Preise an ihren Spannungsgrenzen gelegentlich sogar noch ein wenig anheben. Die anwachsende Bedeutung von Spargel zeigte zwar schon eine gewisse positive Beeinflussung des Interesses, doch von einem lebhaften Zugriff war man noch weit entfernt. Marokkanische und tunesische Offerten spielten trotz ihrer niedrigen Bewertungen bloß eine untergeordnete Rolle, weshalb sie sich punktuell vergünstigten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Italien	Annabelle	88 / 148	132	120		112 / 120
Italien	Bellini					108 / 112
Italien	Sieglinde	140 / 148	124 / 140	120 / 132		144 / 152
Italien	Spunta		128			112 / 116
Marokko	Nicola	93 / 107	80 / 87			87 / 93
Tunesien	Spunta		80			
Zypern	Annabelle	136 / 146	120 / 136	116 / 124	124 / 142	128 / 136
Zypern	Spunta	100 / 120				100 / 104
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	52 / 62		46 / 50		
Deutschland	Agria		44 / 48			40 / 46
Deutschland	Allians		44 / 50	46 / 50	48 / 52	
Deutschland	Annabelle	56 / 60	48 / 58		46 / 58	44 / 58
Deutschland	Belana	52 / 60	44 / 52	46 / 50		
Deutschland	Cilena	56 / 60			48 / 52	
Deutschland	Laura	56 / 62	48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Leyla		48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Linda	56 / 64	56 / 60	46 / 50		
Deutschland	Marabel		44 / 56		44 / 48	40 / 54
Deutschland	Melody		48		44 / 48	
Frankreich	Agata		96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	96 / 120				
Niederlande	Victoria		52 / 56			



Durchschnittspreise deutscher Speiselagerkartoffeln in € / 100 kg

55,00
50,00
45,00
40,00
35,00
30,00
25,00



	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13
--- Annabelle 2017	34,75	35,00	34,80	34,40	34,40	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	34,75
-•- Annabelle 2018	34,00	34,00	32,60	32,60	32,60	32,60	32,60	32,60	33,00	34,25	34,50	33,67	33,67
— Annabelle 2019		47,40	47,60	49,00	48,25	49,67	49,67	49,33	52,00	52,00	52,67	52,50	53,50
-•- Laura 2017	34,38	34,38	33,50	32,75	32,75	33,50	34,75	34,75	33,75	35,00	34,75	34,75	34,75
-•- Laura 2018	32,00	32,00	31,75	31,75	31,75	31,63	31,38	31,38	31,38	31,38	31,38	32,13	32,13
— Laura 2019		46,25	47,00	48,50	48,00	49,00	48,75	51,25	51,25	51,25	51,25	51,25	51,00
-•- Leyla 2017	43,33	43,33	30,00	30,00	30,00	34,00	49,50	49,50	49,50	49,50	29,00	29,00	29,00
-•- Leyla 2018	38,00	38,00	37,50	37,75	37,75	37,50	37,50	35,75	33,00	32,00	31,25	32,33	31,75
— Leyla 2019		49,50	50,25	50,25	47,00	47,00	48,33	48,33	48,33	48,33	48,33	48,33	48,33